

Job-Perspektiven schaffen: DAA und Jobcenter feiern 20-jähriges Jubiläum des Servicebüros Neumünster



Setzen sich für neue Job-Perfektiven ein: Andreas Grünewald (stellv. Regionalleitung DAA Nordwest), Thomas Blaase (Leiter des DAA-Kundenzentrums), Petra Werner (DAA-Regionalleitung), Yvonne Claußen (Ausbildlerin DAA), Andreas Schwarz (Koordinator Jobcenter), Thorsten Hippe (Jobcenter-Chef), Kristina Lausen (Projektleiterin Servicebüro) und Rolf Scheil (Bereichsleiter Markt & Integration, Jobcenter)

Foto: L. Bernhardt

Neumünster (lyb) – Das Servicebüro Neumünster bietet seit Januar 2005 Hilfe zur Selbsthilfe für Menschen, die sich in einer anspruchsvollen Lebensphase

finden und eine berufliche Neuorientierung anstreben. Am 9. Juli wurde nun das 20-jährige Jubiläum der Einrichtung in den Räumen der DAA (Deut-

sche Angestellten Akademie) in der Gartenstraße 24 gefeiert. Zahlreiche Kursteilnehmer waren anwesend. Anschließend gab es einen Rundgang durch

die Schulungsräume. „Vor 20 Jahren hieß das Jobcenter noch Dienstleistungszentrum und Thorsten Hippe war noch nicht Chef“, führte Kundenzentrumsleiter Thomas Blaase aus. Wie Jobcenter-Koordinator Andreas Schwarz war auch er von Anfang an dabei und gestaltete das Servicebüro mit. Ende 2004/Anfang 2005 hatte sich die Gesetzeslage nämlich grundlegend geändert, woraufhin die Idee einer „sinnvollen Dienstleistung“ für Leistungsempfänger des Jobcenters entstand.

Das Jobcenter Neumünster und die DAA GmbH haben sich seinerzeit für ein gemeinsames Projekt entschieden. Dieses soll den betroffenen Menschen durch eine Zusatzqualifizierung eine echte Chance auf Wiedereingliederung in den allge-

men Arbeitsmarkt bieten, anstatt ihnen nur kurzfristig irgendeine Arbeit zu vermitteln.

Im Mittelpunkt sollte dabei nicht nur die private Lebenssituation, sondern vor allem die Freilegung individueller Potenziale stehen, die in den Menschen schlummern und durch eine entsprechende Maßnahme geweckt werden könnten. Dieses Vorgehen ist seitdem auch Programm des Servicebüros. Neben der Hilfe bei der Suche nach geeigneten Stellenangeboten gibt es bei Interesse die Möglichkeit, sich in den IT-Bereich einzuarbeiten oder im hauseigenen Werkraum allerlei nützliche Gegenstände herzustellen. Dabei stehen Kreativität, Selbstwirksamkeit und die Förderung individueller Fähigkeiten im Vordergrund. Seitdem schreibt das Service-

büro viele Erfolgsgeschichten. Eine offene Kommunikation mit dem Auftraggeber Jobcenter sowie das starke Engagement der Mitarbeitenden ermöglichen es, vielen Menschen beim Wiedereinstieg ins Arbeitsleben zu helfen. Kristina Lausen, die seit 2021 als Projektleiterin des Servicebüros tätig ist, bestätigt dies: „Auf unsere Erfolgsquote sind wir sehr stolz, denn viele gehen nach den Schulungen hier neue berufliche Wege.“ Ein Erfolg, der gesellschaftlich gar nicht genug wertgeschätzt werden kann, denn die Coronajahre haben vielen Menschen psychisch stark zugesetzt. Depressionen, Ängste und das Gefühl der Wertlosigkeit sind neben körperlichen Beschwerden die häufigsten Themen, mit denen das Servicebüro konfrontiert wird.